



**Stadt
Luzern**

Kinder Jugend Familie

**Konzept Förderung der
Qualitätsentwicklung in der
familienergänzenden Kinder-
betreuung in der Stadt Luzern**

In Kraft per Januar 2013

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Vorschulalter
Kasernenplatz 3, Postfach 7860
6000 Luzern 7
Telefon: 041 208 72 80
Fax: 041 208 81 69
E-Mail: kjf@stadtluzern.ch
www.kinderbetreuung.stadtluzern.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
1.1	Bedürfnisse der familienergänzenden Institutionen	3
1.2	Rechtliche Grundlage	3
1.3	<i>Das Konzept –Strategie und Planungsinstrument</i>	4
2	Ziele der Qualitätsentwicklung	4
2.1	Vision/übergeordnete Ziele	4
2.2	Teilziele	5
2.3	Zielgruppen der Qualitätsentwicklung	5
3	Vorgehensweise	5
3.1	Strategie	5
3.2	Konkrete Massnahmen	7
3.2.1	Angebote schaffen	7
3.2.2	Themen festlegen	9
3.2.3	Instrumente entwickeln	10
3.3	Evaluation	11
4	Rollen und Ressourcen	11
5	Valorisierung	12
5.1	Multiplikation	12
5.2	Know-how Transfer	12
6	Zeitplan und in Kraftsetzung	13

1 Ausgangslage

Die Evaluation des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine hat gezeigt, dass die familienergänzenden Institutionen qualitativ gute Arbeit leisten, die Qualitätsentwicklungsmassnahmen jedoch noch wenig systematisch und in unterschiedlicher Intensität eingesetzt werden.¹ Dies bestätigen auch die Beobachtungen der Aufsicht und Bewilligung, welche für die Einhaltung der Minimalstandards² zuständig ist.

Die Grundlagenstudie zur frühkindlichen Bildung in der Schweiz von Stamm et al. hat aufgezeigt, dass insbesondere in der Entwicklung der pädagogischen Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der ganzen Schweiz Handlungsbedarf besteht (Stamm 2009, S. 10).³ So ist davon auszugehen, dass auch in der Stadt Luzern diesbezüglich Entwicklungspotenzial vorhanden ist.

1.1 Bedürfnisse der familienergänzenden Institutionen

Die Bedürfnisse der Institutionen wurden wie folgt erhoben: mittels Auswertungen der Qualitätsdialoge, der Befragung der Kita-Leitenden und in den Gesprächen im Rahmen der Abklärungen für die Bewilligungserteilungen oder Verlängerungen.

Die Auswertungen und Befragungen zeigen auf, dass sich die Kindertagesstätten mit dem Thema Qualität zunehmend auseinander setzen müssen, dafür jedoch nebst regelmässigen Teamsitzungen kaum auf standardisierte Vorgehen und Instrumente zurückgreifen können, da bis anhin in der Schweiz kaum welche zur Verfügung stehen. Es besteht ein grosser Bedarf an fachlicher Unterstützung und praxisnahen Instrumenten. Konkrete Tools (wie beispielsweise die Berechnungsgrundlage der Stellenpläne der Stadt Luzern) würden es den Kindertagesstätten ermöglichen, ihre Qualitäten trotz sehr knapp vorhandenen zeitlichen, finanziellen und personellen Ressourcen weiterzuentwickeln.

1.2 Rechtliche Grundlage

Die Stadt Luzern ist in der familienergänzenden Kinderbetreuung nicht nur für die Qualitätssicherung zuständig, sondern verankerte die Qualitätsentwicklung ebenfalls im städtischen Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung und die Förderangebote 2012⁴ mittels folgenden Artikeln:

Artikel 8 Qualitätsentwicklung

¹ Müller Franziska; Buergi, Mirjam; Dolder, Olivier (2011): Evaluation des Pilotprojekts Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Luzern. Evaluationsbericht 2011, Luzern.

² Verband Luzerner Gemeinden: (2010): Qualitätskriterien für Kindertagesstätten im Kanton Luzern

³ Stamm et al. (2009): Frühkindliche Bildung in der Schweiz. Eine Grundlagenstudie im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission, Fribourg. S. 10.

⁴ Stadt Luzern (2012): Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung und die Förderangebote, Luzern. S.

Die Stadt fördert die Qualitätsentwicklung in den Institutionen der Kinderbetreuung und Förderangebote durch a. Informationen und Dialoge, b. fachliche Unterstützung und Entwicklung sowie c. Monitoring von Angeboten der Kinderbetreuung und der Förderung.

Artikel 18d Förderbeiträge

Die der Bewilligungs- und Meldepflicht unterstehenden Institutionen und Einzelpersonen in der Stadt Luzern können auf Gesuch hin Förderbeiträge zur Erreichung der folgenden Zielsetzungen zugesprochen werden: d: spezielle Projekte zur Förderung der Qualität in der Kinderbetreuung.

1.3 Das Konzept –Strategie und Planungsinstrument

Das Konzept für die Qualitätsentwicklung für Kindertagesstätten und Tageselternvermittlungen in der Stadt Luzern umfasst die Vorarbeiten für die konkreten und periodischen Programmumsetzungen. Die Stadt Luzern will darin Rollen definieren sowie Massnahmen und konkrete Arbeitshilfen zur Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten und bei Tageselternvermittlungen erarbeiten und prüfen.

Das Qualitätsentwicklungskonzept bezieht bereits bestehende Instrumente der Stadt Luzern mit ein. Namentlich sind dies das Qualitätsmodell für Kindertagesstätten, die Qualitätskriterien für Kindertagesstätten im Kanton Luzern des Verbandes Luzerner Gemeinden und das Konzept zur Vergabe von Förderbeiträgen.

Auf der Grundlage des vorliegenden Konzepts werden jeweils Vierjahresprogramme ausgearbeitet und Schwerpunktthemen festgelegt.

2 Ziele der Qualitätsentwicklung

Die Stadt Luzern fördert die Qualität in den Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung gezielt. Eine gute Qualität kann jedoch nur gewährleistet werden, wenn fortlaufende und systematische Qualitätsentwicklung stattfindet.

2.1 Vision/übergeordnete Ziele

Die Stadt Luzern und Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung gehen von einem gemeinsamen Verständnis von Qualität und Qualitätsentwicklung für den Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung aus. Dafür gehen sie einheitlich, strukturiert und systematisch vor. Ziele dabei sind,

- den Kindern in den Einrichtungen eine qualitativ gute Betreuung zukommen zu lassen, welche ihre positive Entwicklung unterstützt.
- den Eltern ein bedürfnisgerechtes Angebot zu ermöglichen, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist.

2.2 Teilziele

- *Die Stadt Luzern verfügt über ein angemessenes Angebot an praxisorientierten Massnahmen für den Austausch und die Vermittlung von Wissen zur Qualitätsentwicklung.*
- *Die Stadt Luzern bietet den familienergänzenden Institutionen zu allen Qualitätsdimensionen praktische Instrumente für die Qualitätsentwicklung an.*
- *Die Betreuungseinrichtungen übernehmen mit Unterstützung der Stadt Luzern zunehmend ihre Verantwortung für die kontinuierliche und systematische Qualitätsentwicklung und implementieren diese in ihre Strukturen.*
- Die Nutzung der Qualitätsentwicklungsangebote durch die familienergänzenden Institutionen ist überprüft.

2.3 Zielgruppen der Qualitätsentwicklung

Primäre Zielgruppe

- Trägerschaften und Mitarbeitende der familienergänzenden Institutionen mit Bewilligungspflicht

Weitere Bezugsgruppen

- Kinder und ihre Eltern als Kundinnen und Kunden der familienergänzenden Institutionen in der Stadt Luzern
- Weitere familienergänzende, nichtbewilligungspflichtige Institutionen
- Weitere Akteure und Interessierte aus Politik und Gesellschaft sowie Bund, Kanton und Verbände

3 Vorgehensweise

3.1 Strategie

Der Bereich Vorschule entwickelt unter Einbezug von Vertreterinnen und Vertreter aus den familienergänzenden Institutionen und weiteren Expertinnen und Experten jeweils ein Vier-Jahresprogramm, in welchem er Schwerpunkte definiert. Im Rahmen der Umsetzung des Vier-Jahresprogramms erarbeitet sie Instrumente, welche er den Institutionen und Interessierten zur Verfügung stellt. Die Nutzung der Angebote und Instrumente sind freiwillig, der Bereich Vorschulalter hat jedoch ein sehr grosses Interesse, möglichst viele Institutionen der Stadt zu erreichen. Deren Bedürfnisse, Verhältnisse und Ressourcen sind deshalb massgeblich bei der Ausarbeitung des Vierjahres-Programms und der Massnahmen.

Schritt 1 – Angebote schaffen: Die Stadt schafft konkrete Austauschangebote und Programme. Sie sollen den Institutionen ermöglichen, systematisch Fachwissen und Methoden abzuholen und den Fach- sowie den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Schritt 2 – Themen festlegen: Die Programme und weiteren Angebote werden mit Themen gefüllt. Schwerpunkte werden gesetzt, damit eine Entwicklung und fundierte Auseinandersetzungen möglich werden.

Schritt 3 – Instrumente entwickeln: Zu den Schwerpunktthemen werden jeweils geeignete Instrumente und Anleitungen entwickelt und zur Verfügung gestellt, welche die Umsetzung der Qualitätsentwicklung in den Institutionen und deren systematische Implementierung unterstützen.

Schritt 4 – Meilensteine, Zwischenevaluation: nach Schritt 3 erfolgt jeweils eine interne Meilensteinüberprüfung/Zwischenevaluation. Darauf kann eine neue Programmphase mit neuen Themenschwerpunkten, Programmen, Teilprojekten und Instrumenten entwickelt werden.

3.2 Konkrete Massnahmen

3.2.1 Angebote schaffen

<i>Fachberatung; Vernetzung und Triage</i>	
Ziel / Inhalt	Die Fachberatung ist die professionelle Beratung des pädagogischen Personals und der Trägerschaften in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben oder Erweiterung der Angebote. Eine externe Fachberatung kann die Institutionen in kleineren oder grösseren Fragestellungen punktuell oder systematisch begleiten mit dem Ziel, die Qualität weiterzuentwickeln.
Rolle Bereich Vorschulalter	Der Bereich Vorschulalter berät die Kindertagesstätten und die Tageselternvermittlungen im Rahmen des Prozesses der Aufsicht und Bewilligung, damit sie die Bewilligungskriterien erfüllen können. Bei Fragestellungen und Vorhaben, welche über den Auftrag der Aufsicht und Bewilligung hinausgehen, hilft der Bereich Vorschulalter den familienergänzenden Institutionen geeignete externe Fachberatungen zu finden. Dazu stellt sie eine Liste von Personen und Referenzkontakten zur Verfügung.
Angebot	Liste der Fachpersonen und Referenzkontakte Beratung, Triage im Rahmen der Aufsicht und Bewilligung

<i>Erfahrungsgruppen; vernetzen und unterstützten</i>	
Ziel / Inhalt	Das Ziel von Erfahrungsgruppen ist es, strategische und operativ relevante Informationen auszutauschen, sich gegenseitig zu beraten und von Problemlösungen anderer zu lernen sowie sich zu vernetzen. Erfahrungsaustauschgruppen können auch für ein Benchmarking genutzt werden.
Rolle Bereich Vorschulalter	Erfahrungsgruppen in der Region sind dem Bereich Vorschulalter bekannt. Adressen der Ansprechpersonen werden an interessierte Kindertagesstätten weitergegeben. Da bei den Tageseltern bislang keine Erfahrungsgruppen bestehen, leistet der Bereich Vorschulalter bei Bedarf Unterstützung in Form von Information und Vernetzung von interessierten Personen/Vereinen mit dem Ziel, auch bei den Tageseltern Erfahrungsgruppen zu formieren.
Angebot	Übersichtsliste Erfahrungsgruppen Vernetzung

<i>Arbeitsgruppen</i>	
Ziel / Inhalt	Das Ziel von Arbeitsgruppen ist, eine Aufgabe partizipativ und effizient zu erfüllen. Zudem zielen Arbeitsgruppen darauf ab, unterschiedliche Perspektiven bei der Aufgabenerarbeitung zu berücksichtigen. Arbeitsgruppen setzen sich aus Personen zusammen, die sich ergänzende Kompetenzen und Fähigkeiten mitbringen und sind somit interdisziplinär. Die Zielsetzung, den Auftrag, die Arbeitsweise und allfällige Entschädigungen der Teilnehmenden werden rechtzeitig geklärt und festgelegt.
Rolle Bereich Vorschulalter	Der Bereich Vorschulalter beruft bei Bedarf temporäre, interdisziplinäre Arbeitsgruppen zu relevanten Themen ein. Der Bereich Vorschulalter bestimmt den Auftrag der Arbeitsgruppen sowie eine allfällige Entschädigung der Mitglieder.
Angebot	Bildung und evt. Leitung von themenspezifischen Arbeitsgruppen

<i>Qualitätsdialoge mit den Schwerpunktthemen</i>	
Ziel / Inhalt	Die Qualitätsdialoge haben zum Ziel, die Auseinandersetzung mit der Qualität in der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und bei Tageselternvermittlungen partizipativ mit allen Organisationen auf Stadtgebiet zu fördern und voranzutreiben. Qualitätsdialoge sollen Impulse für die Organisationen geben und aktuelle Themen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung aufgreifen. Zudem sollen die Qualitätsdialoge zur Vernetzung zwischen den Organisationen über die Erfahrungsgruppen hinaus beitragen.
Rolle Bereich Vorschulalter	Er legt die Themen für den Qualitätsdialog fest. Diese orientieren sich am Vierjahresprogramm und ihrem Schwerpunktthema. Er ist für die Vorbereitung, Durchführung und die Auswertung der Qualitätsdialoge zuständig und stellt dazu die personellen wie finanziellen Mittel zur Verfügung.
Angebot	Der Qualitätsdialog wird zweimal jährlich à 2,5- 3 Stunden mit primärer Ausrichtung auf der Diskussion von Instrumenten der Qualitätsentwicklung und deren Einsatz durchgeführt.

<i>Projekte und Programme</i>	
Ziel / Inhalt	Um die langfristigen Qualitätsziele zu erreichen, engagiert sich der Bereich Vorschulalter aktiv in Pilotprojekten und Programmen. Ziel ist es, neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu erhalten und einen Beitrag an die städtischen, kantonalen und nationalen Entwicklungen im Bereich Qualität in den Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung zu leisten.
Rolle Bereich Vorschulalter	Der Bereich beteiligt sich aktiv an Projekten und Programmen, welche die Förderung der Qualitätsentwicklung und insbesondere die Unterstützung der familienergänzenden Institutionen zum Ziel haben. Er kann dazu auch selber Projekte initiieren, strebt aber immer eine Zusammenarbeit mit den betroffenen Institutionen an.
Angebot	Konzepte und Projektplanungen werden gemäss Schwerpunktthemen in einem Vierjahresprogramm definiert. 2012– 2014: Umsetzung Nutzbarmachung des Orientierungsrahmens für Kindertagesstätten in der Stadt Luzern zur Stärkung der pädagogischen Arbeit.

3.2.2 Themen festlegen

Der Bereich Vorschulalter wird im Dialog mit Partnerinnen und Partnern und unter Berücksichtigung der nationalen und regionalen Entwicklungen ein Vierjahresprogramm zu einem Schwerpunktthema oder mehreren Schwerpunktthemen erstellen. Dafür werden alle Qualitätsdimensionen der Qualitätsentwicklung berücksichtigt. Die Schwerpunktthemen prägen somit die Angebote (2.5.1) und die Entwicklung von Instrumenten (2.5.3) als feste Bestandteile des Vierjahresprogrammes.

- Vierjahresprogramm mit den Schwerpunktthemen pädagogische Qualität und Personalentwicklung sowie weiteren Themen aus allen Qualitätsdimensionen
- Detaillierte Jahresplanung

3.2.3 Instrumente entwickeln

<i>Qualitätsmodell</i>	
Ziel / Inhalt	Ein wichtiges Instrument für die Qualitätsentwicklung in den familienergänzenden Institutionen der Stadt Luzern ist das gemeinsame Qualitätsmodell. Es erleichtert die Planung und Umsetzung der Qualitätsentwicklung und bietet dem pädagogischen Personal in den Kindertagesstätten und den Tageselternvermittlungen eine Orientierung. Darüber hinaus soll ein gemeinsames Verständnis von Qualität und Qualitätsentwicklung bei den Organisationen und den verschiedenen Akteuren im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung gefördert werden.
Rolle Bereich Vorschulalter	Das Qualitätsmodell wird auch in Zukunft eine wichtige Grundlage für die Ausarbeitung weiterer Instrumente bleiben. Der Bereich Vorschulalter wird das Modell den Entwicklungen der nächsten Jahre sinnvoll anpassen.
Angebot	Dynamisches, erweiterbares Grundlageninstrument Überprüfung: Einführung des EFQM oder eines anderen Qualitätslabels

<i>Qualitätskriterien für Kindertagesstätten im Kanton Luzern des Verbandes der Luzerner Gemeinden</i>	
Ziel / Inhalt	Die Qualitätskriterien ⁵ basieren auf entwicklungs- und sozialpsychologischen Erkenntnissen. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und beschreiben die minimalen Standards zur Strukturqualität.
Rolle Bereich Vorschulalter	Sie dienen dem Bereich Vorschulalter und den Gemeinden als Grundlage zur Beurteilung im Prozess der Aufsicht und Bewilligung und somit der Qualitätssicherung. Bei Bedarf passt sie die Kriterien neuen Erkenntnissen und Entwicklungen in der Qualitätsentwicklung an.
Angebot	Überprüfung: Anpassung der Kriterien nach Bedarf, alle 4 Jahre

⁵ Verband Luzerner Gemeinden (2010): Qualitätskriterien für Kindertagesstätten im Kanton Luzern des Verbandes der Luzerner Gemeinden, Luzern. 2010

<i>Tool Pool</i>	
Ziel / Inhalt	Grundlagen und Instrumente, welche die Qualitätsentwicklung in Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung unterstützen und ihre Umsetzung erleichtern, sollen allen Interessierten zugänglich sein.
Rolle Bereich Vorschulalter	Es wird eine geeignete, dynamische und zugängliche Plattform (z.B. Erweiterung Website oder elektronisches Manual) für Unterlagen wie Tools, Fachliteratur, Adressen, Listen und Links nach den Bedürfnissen der familienergänzenden Institutionen entwickelt.
Angebot	Pool für Grundlagen und Instrumente für die familienergänzenden Institutionen

3.3 Evaluation

Die Evaluation wird mittels Evaluationstabelle geplant. Indikatoren und Methoden werden festgelegt. Die detaillierte Evaluationstabelle findet sich in *Anhang 1*.

4 Rollen und Ressourcen

Familienergänzende Institutionen für Kinder im Vorschulalter (Fokus: Kindertagesstätten und Tageselternorganisationen)

Die Kindertagesstätten und die Tageselternvermittlungen sind primär für die Umsetzung Qualitätsentwicklung in ihren Organisationen zuständig. Für das Gelingen von Qualitätsentwicklung übernimmt die Trägerschaft die Verantwortung über das Qualitätsmanagement insgesamt und die Qualitätsentwicklung im Besonderen. Beim Einsatz der oben genannten Instrumente können die Organisationen dabei auch auf die Unterstützung des Bereichs Vorschulalter zurückgreifen.

Stadt Luzern, Dienstabteilung Kinder Jugend Familie, Bereich Vorschulalter

Der Bereich Vorschulalter der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie ist für die Umsetzung des Qualitätsentwicklungskonzepts zuständig. Bei Bedarf setzt der Bereich Vorschulalter Schwerpunkte bei der Unterstützung der Umsetzung des Qualitätsentwicklungskonzepts. Ihm obliegen das Controlling der Aktivitäten im Bereich Qualitätsentwicklung sowie die Verantwortung für die Evaluation.

Im Vorschulbereich werden die notwendigen personellen wie finanziellen Ressourcen A) in Anlehnung an das Konzept zu den Förderbeiträgen und B) abhängig vom bestehenden Budget jährlich geplant. Innerhalb des Vorschulbereichs werden die Aktivitäten der Ressorts koordiniert und je nach personellen Ressourcen sowie Pensenaufteilung gebündelt.

5 Valorisierung

Der Bereich Vorschulalter pflegt mit seinen Partnerinnen und Partnern aus den familienergänzenden Institutionen einen offenen, partizipativen Dialog und fördert diesen seit Jahren mittels konkreter Angebote. Auf kantonaler wie nationaler Ebene vernetzt sich der Bereich aktiv.

5.1 Multiplikation

Der Qualitätsdialog, die Arbeitsgruppen und die Kontakte sowie Beratungen der Aufsicht und Bewilligung sind bewährte Mittel, die Partnerinnen und Partner laufend über die Entwicklungen zu informieren und ihre Meinungen und Positionen einzuholen. Die Arbeitsgruppen sind so aufgebaut, dass potenzielle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wie Träger-schaften, Kita-Leitungen, Vertreter/innen des Kantons bereits zu Beginn der Entwicklungen involviert sind. Dies erhöht die Chancen, dass die Resultate Anerkennung erhalten, weiter verbreitet und genutzt werden.

Zudem wird im Rahmen der Massnahmen zur Qualitätsentwicklung eine geeignete Form gesucht, welches den für die familienergänzenden Institutionen kostenfreien Zugang zu den erarbeiteten Instrumenten erleichtert. Dies ist für die Institutionen ein wichtiges Kriterium für die Nutzung.

5.2 Know-how Transfer

Stadt Luzern

Mit der Annahme des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung und die Förderangebote durch das Stimmvolk der Stadt Luzern erhielt die Qualitätsentwicklung in diesem Bereich einen hohen Stellenwert.

Die Stadt Luzern wird regelmässig über die Entwicklungen und die Resultate informiert und sensibilisiert. Überzeugte politische Vertreterinnen und Vertreter können in der Funktion der Multiplikation eine wichtige Rolle spielen.

Regional / National

Die Stadt Luzern stellt von 2012 – bis 2015 als Referenzstadt des Projektes Primokiz⁶ ihre Erfahrungen anderen Städten in Form von Beratung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

Die Resultate aus dem Teilprojekt Nutzbarmachung des Orientierungsrahmens für Kindertagesstätten werden zudem dem Netzwerk Kinderbetreuung zur Verfügung gestellt. Dort werden sie einem breiten Publikum aus der ganzen Schweiz zugänglich gemacht, unter anderem auf ihrer Internetplattform www.netzwerk-kinderbetreuung.ch.

⁶ 2012: Primokiz: Ein Programm der Jacobs Foundation zur Förderung einer vernetzten frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in kleineren und mittleren Städten der Schweiz. www.jacobsfoundation.org/primokiz

Der Bereich Vorschulalter bringt seine Erfahrungen zudem in den nationalen halbjährlichen Städtetreffen zum Thema Tagesbetreuung und Tagesstrukturen ein.

6 Zeitplan und in Kraftsetzung

Das Gesamtkonzept Qualitätsentwicklung tritt per Januar 2013 in Kraft. Die Planung der Umsetzung wird in einem separaten Dokument für jeweils vier Jahre geplant und jährlich aktualisiert.

Anhang 1: Evaluation

Die Qualitätsentwicklungsprogramme werden jeweils ein halbes Jahr vor ihrem Ablauf bezüglich der Umsetzung und Leistungen intern evaluiert. Die Nutzung der Angebote wird mit untenstehenden Mitteln nach In-Kraft-Treten erstmals nach zwei Jahren evaluiert (Zwischen-evaluation), aktualisiert und angepasst. Die Programmevaluationen werden danach mit einem Abstand von vier Jahren erfolgen.

Die Koordination mit dem weiterführenden Evaluationsprojekt QUIRL⁷ von Interface Politikstudien Beratung über die nächsten 2-4 Jahre zu Beginn der Umsetzung 1. Quartal 2013 ist zu prüfen.

Der Erarbeitung der notwendigen Instrumente oder Anpassung der bereits bestehenden Formulare für die Erhebungen (Statistiken) wird ebenfalls im ersten Quartal 2013 erfolgen.

Angebote 2.5.1 evaluieren

<i>Massnahme mit (Evaluationsziel)</i>	Indikatoren	Methode	Zeitpunkt
<i>Fachberatung</i> (Welche Themen der Qualitätsentwicklung beschäftigen die Institutionen? Welche Art der Unterstützung suchen sie; Externe Experten, Einschätzung und Beratung durch Aufsicht und Bewilligung, anderes)	Einschätzung der Inanspruchnahme der Fachberatungen durch Aufsicht und Bewilligung Liste Referenzkontakte Anzahl Nachfragen nach Referenzkontakten	Statistik	Alle vier Jahre Erstmals nach zwei Jahren Ende 2014
<i>Erfahrungsgruppe</i> (Anzahl? Welche gibt es? Zu welchen Themen und Fragestellungen?)	Anzahl Anfragen, Vermittlungen Art der Unterstützung durch die Stadt	Statistik	Alle vier Jahre Erstmals nach zwei Jahren Ende 2014
<i>Arbeitsgruppe</i> (Anzahl? Welche gibt es? Effizienz und Partizipation? Aufwand und Gegenwert der Mitglieder?)	Anzahl AGs: Themen Anzahl Tn Auszahlungen finanzielle Beiträge Merkmale zur Effizienz	Statistik Mündliche Auswertung Gruppenbefragung/Reflexion Inkl. Zufriedenheit, Vergütung, Wertschätzung	Alle vier Jahre Erstmals nach zwei Jahren Ende 2014 nach Beendigung einer AG
<i>Qualitätsdialog</i> (Interesse? Zufriedenheit? Was wird in der Praxis angewendet?)	Teilnehmerzahl Zufriedenheit der TN Angewendete Instrumente in der Praxis	Fragebogen Statistik Auswertung Vierjahresprogramm zur Verwendung und Implementierung der Themen, Instrumenten in den Kitas	Jede Veranstaltung Ende 2014
<i>Projekte und Programme</i>	Konzept Detailplanung Evaluationstabelle	Gemäss Konzept	

⁷ QUIRL: Qualitätsentwicklung in der familienergänzenden Kinderbetreuung mit Betreuungsgutscheinen - eine Langzeitbeobachtung

Themen 2.5.2. evaluieren

Massnahme (Evaluationsziele)	Indikatoren	Methode	Zeitpunkt
<i>Themenschwerpunkte</i>	Themenschwerpunkte der Vier-Jahresprogramme	Überprüfung der Vier-Jahresprogramme und der Angebote	Alle vier Jahre Erstmals nach zwei Jahren Ende 2014

Instrumente 2.5.3. evaluieren

Massnahme (Evaluationsziele)	Indikatoren	Methode	Zeitpunkt
Instrumente für die Qualitätsentwicklung in allen Dimensionen (sind sie vorhanden?/ werden sie genutzt?)	Anzahl nutzbare Instrumente Anzahl Kitas, die sie Nutzen/anwenden Nachfrage nach den Instrumenten Zugänglichkeit	Übersicht Erhebung - Monitoring?	Alle vier Jahre Erstmals nach zwei Jahren Ende 2014
Qualitätsmodell erweitern (Hat Erweiterung stattgefunden?/liegt sie in einer praktische Form vor, die genutzt wird von den Kitas?)	Erweiterungen im Q-Modell Form Zugänglichkeit und Nachfrage	Überprüfung Q-Modell Befragung der familienergänzenden Institutionen und weitere Akteure (z:b. am Qualitäts-Dialog)	Alle vier Jahre Erstmalig Ende 2016
Prüfung einer Anpassung Qualitätskriterien für Kindertagestätten im Kanton Luzern des VLG (Überprüfung stattgefunden? Änderungen eingeleitet/terminiert?)	Antrag an Verband der Luzerner Gemeinden Qualitätskriterien für die Aufsicht und Bewilligung	Protokoll?	Alle vier Jahre Erstmals nach zwei Jahren Ende 2014

Anhang 2: Übersicht Qualitätsentwicklung in der familienexternen Kinderbetreuung

Steuerinstrumente Stadt Luzern

Qualitätsmanagement
in der Abteilung Kinder Jugend
Familie

Reglement und Verordnung
über die familienergänzende
Kinderbetreuung und
Förderangebote

Grundlagen

Betreuungsgutscheine
Aufsicht und Bewilligungen
Evaluation

Qualitätsmodell
Förderung der Qualitäts-
entwicklung, Grundlage & und
Orientierung für Stadt Luzern
sowie KITAs und weitere

Qualitätskriterien
Für Kindertagesstätten im Kanton
Luzern des Verbandes Luzerner
Gemeinden

**Konzept zur Vergabe von
Förderbeiträgen gemäss
Reglement**

Externe Partner Projekte, Stakeholder

Bund
Orientierungsrahmen
(MMI im Auftrag von
UNESCO, Netzwerk
Kinderbetreuung)

KITAQ-Label
(ZEFF im Auftrag von
KITA S)

Kanton Luzern
Dienststelle Soziales und
Gesundheit

Ausbildungsinstitutionen

**Politische Gemeinde
Luzern**

**KJF, Städt. Integration,
Volksschule**

**Interface, Politikstudien,
Forschung, Beratung**

FEI der Stadt /Gemeinden

Quartiere

Eltern & Kinder

Spielgruppen

Qualitätsentwicklungskonzept
Strategie und Massnahmen
Projektorganisation, Ressourcen, Evaluation

Projektplan
Planung der Umsetzung und
Evaluation

- Angebote schaffen: Beratung/Triage, Erfas, themenspezifische AGs, Qualitätsdialog, Projekte und Programme
- Schwerpunktthemen festlegen: 2Jahres-, nachher 4Jahresprogramme
- Instrumente: Tool – Pool, Qualitätsmodell, Qualitätskriterien
- Evaluation: Alle 4 Jahre zur Steuerung

